



STADT **LIPPSTADT**

Vorlage Nr. 268/2016/1

öffentlich

FB 6 / FD Bauverwaltung

Auskunft erteilt: Herr Sommer

Telefon: 02941 980-428

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Sportausschuss	25.10.2016
Sportausschuss	16.11.2016
Haupt- und Finanzausschuss	05.12.2016
Rat	12.12.2016

TOP

"Partizipative Sportentwicklungsplanung" für Lippstadt

Beschlussvorschlag

Sportausschuss 16.11.2016

1. Der Durchführung des Projektes „Partizipative Sportentwicklungsplanung“ in Kooperation mit der Universität Paderborn wird hinsichtlich der Module 1 (Vorbereitungsphase) und 2 (1. Sportentwicklungskonferenz) zugestimmt.
2. Vor Durchführung der weiteren Module (Arbeitskreise, Berichterstellung, 2. Sportentwicklungskonferenz) soll eine erneute Beratung und Entscheidung durch den Sportausschuss erfolgen.
3. Dem Rat wird empfohlen, die für die Module 1 und 2 benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 11.500 EUR außerplanmäßig in diesem Jahr bereitzustellen. Die Deckung erfolgt in voller Höhe durch entsprechende Einsparungen bei der Vereinsförderung für den Betrieb und die Unterhaltung der Sportanlagen.

HFA und Rat

Zur Durchführung des Projektes „Partizipative Sportentwicklungsplanung“ in Kooperation mit der Universität Paderborn werden außerplanmäßig 11.500 EUR bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt in voller Höhe durch entsprechende Einsparungen bei der Vereinsförderung für den Betrieb und die Unterhaltung der Sportanlagen.

Anlage - Konzept "Partizipative Sportentwicklungsplanung"

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss-vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	---	---

Unterschrift

Auswirkungen auf den laufenden Ergebnis- und/oder Finanzplan? JA

Produkt: Förderung des Schul- und Vereinssports Produkt-Nr.: 08.02.01

- Erträge und/oder Einzahlungen (notw. Erläuterungen grds. in der Sachdarstellung)
- Aufwendungen und/oder Auszahlungen

Belastung

x Ergebnisplan

Sachkonten: 5291000
 Aufwendungen für sonstige
 Dienstleistungen
 Kostenträger: 08020100
 Förderung des Schul- u. Vereinssports

Bezeichnung der Aufwendungen:

Höhe der Aufwendungen: 11.500 €

x Finanzplan

Sachkonten: 7291000
 Aufwendungen für sonstige
 Dienstleistungen
 Kostenträger: 08020100
 Förderung des Schul- u. Vereinssports

Gesamtauszahlungen der
 Maßnahme:
 Eigenanteil:

Bezeichnung der Auszahlungen:

Höhe der Auszahlungen: 11.500 €

Höhe der Verpflichtungsermächtigungen (VE):

Finanzierung Aufwandsermächtigungen stehen zur Verfügung Aufwandsermächtigungen stehen nicht zur Verfügung Aufwandsermächtigungen stehen nur i.H.v. zur Verfügung:**Folge:** Überplanmäßige Aufwendungen: Außerplanmäßige Aufwendungen: Finanzmittel stehen zur Verfügung Finanzmittel stehen nicht zur Verfügung Finanzmittel stehen nur i.H.v. zur Verfügung:**Folge:** Überplanmäßige Auszahlungen: Außerplanmäßige Auszahlungen: Überplanmäßige VE: Außerplanmäßige VE:**Deckung** Mehrerträge bei:

Minderaufwand bei:
 Kostenträger: 08020130
 Betrieb u. Unterhaltung d. Sportanlagen
 Sachkonto 5318000
 Zuschüsse an übrige Bereiche

 Mehreinzahlungen bei:

Minderauszahlungen bei:
 Kostenträger: 08020130
 Betrieb u. Unterhaltung d. Sportanlagen
 Sachkonto 7318000
 Zuschüsse an übrige Bereiche

 Einsparungen VE bei:

Mitzeichnung Bereich Finanzen:

Sachdarstellung

Der Sportausschuss hat bereits in der Sitzung am 25.10.2016 ausführlich über den von der Verwaltung angeregten Prozess der „Partizipativen Sportentwicklungsplanung“ beraten. Mit Mehrheit wurde entschieden, die Angelegenheit zunächst noch einmal in den Fraktionen zu beraten.

Zum besseren Verständnis dient die folgende Zusammenfassung des Gesamtkonzeptes der Sportentwicklungsplanung, das sich insgesamt aus 5 Modulen zusammensetzt:

	<i>Zeitraum</i>	<i>Planungsphase</i>	<i>Ziele</i>	<i>Verfahren</i>	<i>Beteiligte</i>
1	11/2016 bis 03/2017	Vorbereitung	a) Ermittlung von Schwerpunktthemen der Sportentwicklung b) Bestandserhebung der gegenwärtigen Strukturen des Sports in Lippstadt	a) Interviews b) Zusammenfassung vorhandener Daten	a) ForSport Paderborn, relevante Akteure des Sports und der Sportentwicklung b) ForSport Paderborn in Kooperation mit der Stadt Lippstadt, LSB, Stadt-sportverband u.a.
2	vorauss. 03/2017	Erste Sportentwick-lungskonferenz	<ul style="list-style-type: none"> • Ausrichtung der Planung hinsichtlich der Schwerpunktthemen • Identifizierung von Problemen, Lösungen, weitere an der Planung zu Beteiligten 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorträge • Moderierte Arbeitsgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • ForSport Paderborn • Stadt Lippstadt • Akteure des Sports • Interessierte
3	04/2017 bis 10/ 2017	Arbeitskreise	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Planungsvorschlägen 	<ul style="list-style-type: none"> • 5-10 moderierte Arbeitskreise • jeweils 2-4 Treffen 	<ul style="list-style-type: none"> • ForSport Paderborn • Stadt Lippstadt • Teilnehmer der Arbeitsgruppen der Sportentwicklungskonferenz • weitere für die Schwerpunktthemen relevante Akteure • Experten (punktuell)
4	10/2017 bis 12/2017	Berichterstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf eines Sportentwicklungsberichts 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation und Konkretisierung der Planungsziele 	<ul style="list-style-type: none"> • ForSport Paderborn • Stadt Lippstadt
5	vorauss. 02/2018	Zweite Sportentwick-lungskonferenz	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Sportentwicklungsberichts 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorträge • Präsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> • ForSport Paderborn • Stadt Lippstadt • Öffentlichkeit • Medien

Anmerkungen zum Modul 1

Dieses Modul ist als Vorbereitungsphase zu verstehen, die möglichst in den Monaten November 2016 bis März 2017 stattfinden soll. Unterteilt wird dieser Prozessabschnitt in zwei Unterabschnitte:

- a. die Ermittlung von Schwerpunktthemen der Sportentwicklung im Rahmen der Durchführung von bis zu 20 Interviews mit ausgesuchten zentralen Akteuren des Sports (Ermittlung relevanter Themen, Aufgaben und Probleme in Lippstadt). Die Interviews werden von Herrn Prof. Meier sowie den Herren Dr. Riedel und Dr. Kukuk durchgeführt.
- b. die Bestandserhebung der gegenwärtigen Strukturen des Sports in Lippstadt, (Fortführung des Sportentwicklungskonzept 2009 ergänzt um weitere Daten und Fakten = aktuelle Bestandsanalyse). Für die umfangreichen Arbeiten sollen die Studierenden der Sporthochschule Paderborn eingesetzt werden.

Anmerkungen zum Modul 2

In der ersten Lippstädter Sportentwicklungskonferenz sollen dann die aus den Interviews ermittelten Schwerpunktthemen vorgestellt, erläutert und vertieft werden. Vorträge und Impulsreferate sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz sensibilisieren und den Beteiligten ermöglichen, sich bei Interesse für ein Schwerpunktthema zu entscheiden. In moderierten Arbeitsgruppen sollen die Aufgaben der späteren Arbeitskreise herausgearbeitet und festgelegt werden.

Arbeitsgespräch am 02.11.2016

Auf Vorschlag des Vorsitzenden des Sportausschusses, Herrn Schmich, haben sich Vertreter aller Fraktionen, die Sportverwaltung, der Stadtsportverband und der LTV in einem Arbeitsgespräch noch einmal ausführlich mit dem Projekt befasst und die Vor- und möglichen Nachteile abgewogen.

Im Ergebnis wurde mit großer Mehrheit vereinbart, den umfangreichen Prozess zunächst nur mit dem ersten Modul, der großen Vorbereitungsphase, zu starten und vor weiteren Schritten erneute politische Beratungen durchzuführen.

Nach Abwägung dieses Ergebnisses kommt die Sportverwaltung zu dem Ergebnis, dass nur die Beauftragung des Moduls 1 keine Vorteile für die zukünftige Arbeit und verwertbaren Lösungen für eine umfassende und nachhaltige Sportentwicklungsplanung bringt. Gerade das Modul 2, die 1. Lippstädter Sportentwicklungskonferenz bietet die große Chance, zum einen die Ergebnisse des Moduls 1 in großer Runde allen Beteiligten mitzuteilen, die Schlüsse daraus zu erörtern und sich darüber auszutauschen. Zu dieser Konferenz sollen alle sport- und bewegungsinteressierten Lippstädter eingeladen werden und so ein umfangreicher Bürgerbeteiligungsprozess in Sachen Sportentwicklung beginnen. Ohne die Sportkonferenz besteht die große Gefahr, dass die Ergebnisse des Moduls kaum oder gar nicht und nur von Wenigen zur Kenntnis genommen werden (können).

Die Sportverwaltung schlägt daher über das Ergebnis des Arbeitsgespräches vom 02.11.2016 hinausgehend vor, sofort auch das Modul 2 zu beauftragen.

Zu den finanziellen Auswirkungen

Nach den vorliegenden drei Angeboten ist die Sporthochschule Paderborn (ForSport Paderborn) mindestfordernd. Für die einzelnen Module entstehen folgende Kosten:

1 Vorbereitungsphase	7.000 EUR
2 Erste Sportentwicklungskonferenz	4.500 EUR
3 Arbeitskreise	8.500 EUR
4 Berichterstellung	7.500 EUR
5 Zweite Sportentwicklungskonferenz	3.500 EUR
Insgesamt	31.000 EUR

Von der CDU-Fraktion wurde im Sportausschuss am 25.10.2016 angeregt - im Hinblick auf die Höhe der insgesamt benötigten Haushaltsmittel von 31.000 EUR -, diese Zug um Zug durch den Haupt- und Finanzausschuss und Rat bereitstellen zu lassen. So

könne eine Abwägung und Priorisierung im Hinblick auf alle Haushaltsbereiche erfolgen.

Entsprechende Finanzmittel für die Module 3 – 5 sollen daher für den Fall einer entsprechenden Beschlussfassung des Sportausschusses zu einem späteren Zeitpunkt bereitgestellt werden.

Die notwendigen Beschlüsse sind oben formuliert.

Im Folgenden der Text der Vorlage Sportausschuss 25.10.2016

Mit Erarbeitung des Sport(stätten)entwicklungskonzeptes im Jahre 2009 wurde ein Prozess gestartet, der die Sportentwicklung in Lippstadt intensiviert. Die Betrachtung aller Freisportanlagen unter dem Aspekt einer vertretbaren und gerechten Förderung der Unterhaltung, der Neubewertung der Förderung der vereinseigenen Sportanlagen, die umfangreichen neuen Sportförderrichtlinien vom 01.01.2016 und letztlich auch die Bedarfsanalysen und Planungen zum Bau einer Zweifachsporthalle anstelle einer Einfachsporthalle an der neuen Gesamtschule und die Vorbereitung der in Kürze anstehenden Entscheidung über den Neubau einer Dreifachsporthalle mit Tribüne anstelle einer alten Einfachsporthalle am Evangelischen Gymnasium sind weitere Schritte der Sportentwicklung unserer Stadt.

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung haben die Koordinierungsstelle Sport und das Department Sport & Gesundheit, Sportsoziologie der Universität Paderborn nun ein Konzept erarbeitet, die Sportentwicklung im Rahmen eines partizipativen Prozesses zu definieren. In mehreren, aufeinander abgestimmten Schritten werden unterschiedliche Verfahren, wie z.B. Analysen, Sportkonferenzen oder Arbeitskreise, miteinander kombiniert, um am Ende des ca. zwei Jahre dauernden Prozesses ein Strategiepapier/eine Leitlinie (z.B. einen „Sportentwicklungsbericht“) zu beschließen, das/die definiert, wie die Stadtentwicklung unter Berücksichtigung des Themas „Sport und Bewegung“ zukünftig stattfinden soll. Unterstützt wird die Arbeit durch den Lippstädter Turnverein 1848 e.V. (LTV).

Vertreter der Universität Paderborn und des LTV werden das Projekt in der Sitzung des Sportausschusses näher vorstellen bzw. dazu Stellung nehmen.

Bereits heute findet eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Sportvereinen sowie dem Stadtsportverband (SSV) statt. Wichtig erscheint es, neben dem Bereich „Organisierter Sport“ auch die Bereiche „Kommerzieller Sport“ und „Informeller Sport“ zu betrachten. Die gegenseitigen Einflüsse und Synergiepotentiale sollen festgestellt werden. Themen, Meinungsbilder, Bedarfe und Interessen der gesamten Bevölkerung aber auch der Sportorganisationen sollen festgestellt und ausgewertet werden. Wichtige Beteiligte werden neben Vertretern des Aufgabenbereiches Stadtplanung auch die Bereiche Familie, Schule und Soziales sowie Kultur sein. Durch die Partizipation von unten soll eine aktive demokratische Teilhabe **aller** Bürgerinnen und Bürger an der Stadt- und Sportentwicklung erfolgen und somit das Gemeinschaftsbewusstsein gestärkt werden.

Damit soll neben der seit 2009 bestehenden Sport**stätten**entwicklungsplanung das Sport- und Bewegungsangebot in Lippstadt in seiner Gesamtheit zukunftsorientiert und nachhaltig auf die vielfältigen Interessen und Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet werden, um letztlich auch zukünftig „in Zeiten knapper Kassen“ auch ein attraktives Sportstättenangebot bereitstellen zu können. Planungsprozesse sollen nicht

nur meinungsbasiert gesteuert werden, sondern mehr als früher wesentliche Sport- und Bewegungsansprüche der Bevölkerung und das sich aus verschiedensten Gründen stark ändernde Konsumentenverhalten berücksichtigen.

Durch den aktiven Beteiligungsprozess von unten nach oben wird es möglich,

- ... umfassend vielfältige Interessen und Bedürfnisse festzustellen, neue Ideen zu entwickeln und innovative Anregungen zu beleuchten.
- ... die verschiedenen Expertisen der Bürgerinnen und Bürger in die Planung einzelner Projekte und Vorhaben sowie in die gesamte Stadtentwicklungsplanung einfließen zu lassen und somit Fehlplanungen zu vermeiden.
- ... eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung und damit eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung der Stadtentwicklung zu erreichen.
- ... notwendige politische Entscheidungen objektiv vorzubereiten.

Folgende Maßnahmen sollen in dem auf ca. 2 Jahre angesetzten Prozess durchgeführt werden

1. Feststellung und Definierung der Schwerpunktthemen zum Sport- und Bewegungsbedarf durch umfangreiche Befragungen seitens der Universität Paderborn. Dabei auch Einbeziehung zentraler Interessenvertreter (Stadt im Wesentlichen mit den Bereichen Sport, Stadtentwicklung, Jugend und Soziales, SSV, Vereine, kommerzielle Sportanbieter, Sportstättenbetreiber, Jugendvertreter, Vertreter Ausländerbeirat, Behindertenvertreter ...),
2. „1. Lippstädter Stadtsportkonferenz“ - **jeder kann teilnehmen** - (Vorstellung der Ergebnisse aus Schritt 1, Impulsreferate, Arbeitsgruppen zu den ermittelten Schwerpunktthemen, Austausch, Abstimmung des weiteren Prozesses),
3. Kontinuierliche Treffen von Arbeitskreisen zu den einzelnen Projekten/Schwerpunktthemen,
4. Überführung der Ergebnisse in einen Sportentwicklungsbericht,
5. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der „2. Lippstädter Stadtsportkonferenz“,
6. In den Jahren danach regelmäßige Evaluierungen und Anpassungen.

Das Projekt soll in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Sportsoziologie des Departments Sport und Gesundheit der Universität Paderborn durchgeführt werden. Durch die Einbeziehung von wissenschaftlicher Expertise erhofft sich die Stadt einen neutralen, aber insbesondere auch innovativen Ansatz zur Ermittlung des Sport- und Bewegungsverhaltens und -bedarfes der Bevölkerung. Ergänzend bzw. unterstützend soll der Lippstädter Turnverein 1848 e.V. als größter Sportverein vor Ort in das Projekt einbezogen werden und so den Bezug zur praktischen Vereinsarbeit sicherstellen. Die beiden Partner sollen zu einer positiven und unvoreingenommenen Außenwahrnehmung des Projektes beitragen.

Die Ergebnisse und definierten Maßnahmen des Projektes sollen durch die politischen Gremien der Stadt (Rat, Sportausschuss) als wegweisende Sport- und Stadtentwicklungsplanung für die kommenden Jahre beschlossen werden.

Nach erfolgter Beschlussfassung sollen die Ziele regelmäßig überprüft werden und die Ergebnisse transparent z.B. auf der Homepage der Stadt Lippstadt nachvollzogen werden können.

Weiterhin ist durch die hohe Partizipation des Projektes von einer entsprechenden Nachhaltigkeit auszugehen.

Das Projekt hat aus Sicht der Sportverwaltung und der Partner eine hohe Wertigkeit, weil

- ... der Sport in jeglicher Form (informell-, kommerziell-, Vereins-, Schul-, Gesundheits- und Betriebssport) ganzheitlich betrachtet wird,
- ... die Bürgerinnen und Bürger sowie die institutionellen Akteure des Sports aktiv die Sportentwicklung mitgestalten können,
- ... durch die Kooperation mit einer Universität und die Einbeziehung von Forschung und Lehre einerseits innovative Ansätze gewährleistet werden und andererseits mit einem großen Sportverein der Bezug zur Praxis nicht verloren geht,
- ... das Projekt den beteiligten Sportstudenten wertvolle Praxiserfahrungen bringt und ihre Ausbildung aufwertet,
- ... mit der Universität ein kompetenter Multiplikator für andere Kommunen zur Verfügung steht,
- ...eine Betrachtung von Sportentwicklungsplanung in einem Mittelzentrum mit eigener Hochschule von großem Interesse ist.

Finanzielle Auswirkungen

Die Projektbegleitung des modular aufgebauten Prozesses durch die Universität wird Kosten von ca. 30.000 € verursachen. Die anfallenden Aufwendungen verteilen sich entsprechend der Projektlaufzeit auf die Jahre 2016 – **2018**. Zusätzliche Haushaltsmittel werden nicht benötigt, da die Mittel innerhalb des Sportbudgets eingespart werden können. Die Einsparungen erfolgen im Jahr 2016 im Benehmen mit der Vereinsförderung für den Betrieb und die Unterhaltung der Sportanlagen nach der Umstrukturierung und eine geringere Inanspruchnahme der CabrioLi-Zeiten durch die Sportvereine.

Die Verwaltung versucht, zur Refinanzierung des Projektes im Rahmen eines Wettbewerbes der Stiftung Lebendige Stadt mit dem DOSB Fördermittel zu bekommen.

Empfehlung der Verwaltung

Der Sportausschuss wird gebeten, den vorgeschlagenen Beschluss zu fassen. Bei einer Zustimmung soll mit dem Projekt kurzfristig noch in diesem Jahr begonnen werden.